PELLERHAUS
1602–1945



BÜRGERPALAIS

Von 1602 bis 1607 ließ der Kaufmann Martin Peller ein Bürgerpalais durch den Baumeister Jakob Wolff d. Ä. an der Nordseite des Egidienplatzes errichten, damals eine der vornehmsten Wohngegenden der Nürnberger Patrizierfamilien. Die aufwändige Renaissance-Fassade hob sich von der schlichteren Nürnberger Architekturlandschaft ab und zeugt vom Selbstbewusstsein der Kaufleute im aufstrebenden Handelszentrum Nürnberg.

1929 erwarb die Stadt Nürnberg das Anwesen und baute es als Standort des Stadtarchivs aus. Das Pellerhaus galt bereits zu dieser Zeit als touristische Sehenswürdigkeit. Die Fassade und der Innenhof waren ein bedeutendes Baudenkmal der deutschen Renaissance-Architektur. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude durch Luftangriffe fast vollständig zerstört. Nur wenige Teile des Erdgeschosses, des Innenhofs, des Kellers und der Treppenturm blieben erhalten.







↑ © Stadtarchiv Nürnberg A 44 Nr. A44-C-6166-5; → oben: © Stadtarchiv Nürnberg A 38 Nr. A38-H-20-6; Mitte: © Museen der Stadt Nürnberg – Kunstsammlungen, Inventar-Nr. Gr.A. 12683; unten: © Stadtarchiv Nürnberg A 39 Nr. A39-III-Fi-E-20

MANSION

From 1602 to 1607, merchant Martin Peller had architect Jakob Wolff the Elder build a mansion for him on the north side of Egidienplatz – at the time, one of the most elegant residential districts of Nuremberg's patrician families. The elaborate Renaissance façade stood out from the city's more modest general architectural landscape, and bore witness to the self-confidence of the merchant class in the rising trading hub that was Nuremberg.

In 1929, the City of Nuremberg acquired the property, known by now as the Pellerhaus, and reconfigured it as a home for the city archives. The building was already a tourist attraction by this time. Its façade and courtyard made it a significant monument of German Renaissance architecture. The building was almost completely destroyed in air raids during World War II. Only a few parts of the ground floor, courtyard, cellar, and staircase tower remained.



PELLERHAUS
1945–2013



STADTBIBLIOTHEK & STADTARCHIV

In den Jahren 1956/57 erfolgte der Wiederaufbau als Bibliotheks- und Archivbau nach Entwürfen der Architekten Fritz und Walter Mayer. Erhaltene Bauteile des „alten“ Pellerhauses wurden in einen Verwaltungs- und Magazinturm integriert, der mit dem angegliederten Querbau eine funktionale und gestalterische Einheit bildet. Proportionen und Materialien wurden in die Architektursprache der Nachkriegsmoderne übersetzt und schufen einen Gebäudekomplex, der die Geschichte des Orts weitererzählt.

Das „neue“ Pellerhaus besticht durch eine hohe handwerkliche Qualität, besonders in der Gestaltung der Fassade und der öffentlichen Bereiche wie Lesesaal, Schmuckhof und Treppenhaus. Seit 1998 steht die gesamte Anlage unter Denkmalschutz und wurde 2021 wegen ihrer weit über Nürnberg und Bayern hinausreichenden architekturhistorischen und gesellschaftsgeschichtlichen Relevanz als „Baudenkmal von nationaler Bedeutung“ offiziell gewürdigt.





CITY LIBRARY & ARCHIVE

The structure was rebuilt in 1956–57 as a library and archive, to designs by architects Fritz and Walter Mayer. Surviving portions of the “old” Pellerhaus were integrated into an administrative and storage tower that formed a functional and artistic unit with the adjoining structure. Proportions and materials were translated into the architectural vocabulary of postwar modernism to create a building complex that continues the tale of the site’s history.

The “new” Pellerhaus has its own appeal thanks to the high quality of its crafting, especially the design of the façade and of public areas like the reading room, courtyard and staircase. The entire building has been protected as a historical monument since 1998, and because of its significance to architectural and social history, which extends well beyond Nuremberg and Bavaria, in 2021 it was officially named a “Monument of National Importance.”



↑ © Stadtarchiv Nürnberg A 38 Nr. A38-N-95-12; → oben: © Stadtarchiv Nürnberg A 38 Nr. A38-N-132-8; Mitte: © Stadtarchiv Nürnberg A 39 Nr. A38-M-8-7; unten: © Stadtarchiv Nürnberg A 38 Nr. A38-N-191-8



PELLERHAUS 2013–2018

KULTURORT & SPIELEARCHIV

Seit dem Auszug der Stadtbibliothek 2013 nutzen die Museen der Stadt Nürnberg das Pellerhaus als Sitz des Deutschen Spielearchivs mit über 30.000 Gesellschaftsspielen aus vier Jahrhunderten. Durch stetige Neuzugänge ist das Archiv lebendiges „Gedächtnis der Spielebranche“. Neben den dokumentarischen Aufgaben wird das Spiel in Familie und Gesellschaft gefördert. Mit unterschiedlichsten Kooperationspartnern werden Spielaktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten. Ziel ist es, das Kulturgut Spiel in der Spiele- und Spielzeugregion Franken stärker erlebbar zu machen und zu nutzen. Seit 2018 erproben „Testspiele“ verschiedene Formate für das künftige Haus des Spiels: vom Spielenachmittag bis zum Festival der Spielkultur und E-Sport-Turnier, von der Spielebastelwerkstatt zum professionellen Spieldesign.

Seit 2008 rekonstruieren die Altstadtfreunde Nürnberg e.V. den nach 1945 nur teilweise aufgebauten und kaum nutzbaren Renaissancehof fast ausschließlich durch Spendengelder. Seit 2018 zeigen sich die Schauseiten wieder im alten Glanz.

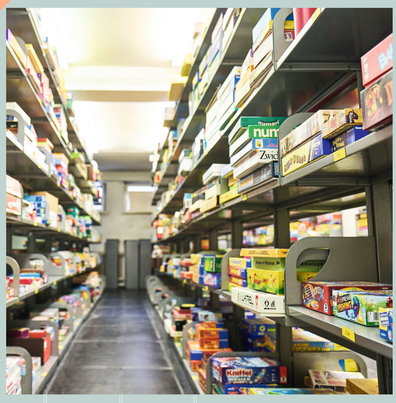




CULTURAL SITE & GAMES ARCHIVE

Since the city library moved out in 2013, the Nuremberg Municipal Museums have been using the Pellerhaus as a home for the German Games Archive, which holds more than 30,000 parlor games dating from four centuries. Constant new acquisitions have made the archive a living “memory of the games industry.” Alongside its documentary mission, the archive also serves to encourage games as a pastime for families and society at large. It joins with a wide variety of partners to offer games events for children, teenagers and adults, with the aim of making games a cultural asset more fully experienced. “Test games” have been trying out various formats for the future House of Games since 2018, ranging from game afternoons to a Festival of Game Culture and an e-sport tournament, a kit assembly workshop, and professional game design.

Since 2008, an Old Town booster association, Altstadtfreunde Nürnberg e.V., has been reconstructing the Renaissance courtyard. Thanks to their work, financed almost exclusively from donations, the interior façades have shone in their former glory since 2018.



↑ © Stefan Meyer; → oben, unten: © Museen der Stadt Nürnberg – Haus des Spiels; Mitte: © Altstadtfreunde e.V., Elmar Arnhold

PELLERHAUS
2018–heute



HAUS DES SPIELS

Die renovierungsbedürftige Gebäudesubstanz soll saniert und als offenes Bürger- und Kulturhaus zum zentralen Anlaufpunkt rund um das Kulturgut Spiel werden. Künftig ist das Haus des Spiels ein neuer Ort des Miteinanders, der analoges mit digitalem Spiel verbindet und generationsübergreifend einer diversen Stadtgesellschaft als zeitgemäße Freizeit-, Kultur-, Bildungs- und Forschungseinrichtung offensteht.

Ziel der Sanierung ist die Bewahrung der Nachkriegsarchitektur und die attraktive Nutzung als kultureller Leuchtturm am Egidienberg. Es entsteht ein überregional beachtetes Zentrum der Spielkultur, ein Ort, an dem alle Facetten des Spiels professionell begleitet, unterstützt und nachhaltig gefördert werden. Im Haus des Spiels hat das aktive Spielen ebenso Platz wie das Arbeiten und Forschen zum Thema Spiel. Gleichzeitig bietet es Räume zur Erholung und zum Verweilen.







HOUSE OF GAMES

The building, which has suffered structural deterioration with the years, is to be renovated as an open civic and cultural site, serving as a central hub for everything to do with the cultural asset of games. The House of Games is to become a new place for people to gather – combining analog and digital games, reaching across generations, and welcoming a diverse urban society as a contemporary facility for leisure, culture, education and research.

The aim of the renovation is to preserve the postwar architecture and the building's use as an attractive cultural beacon on the Egidienberg. The former mansion is to become an interregionally respected center for game culture – a place where all aspects of games receive professional exploration, support and sustainable assistance. The House of Games will have room to accommodate active play, as well as research and other work on all aspects of games. It will also offer spaces where visitors can linger and relax.

↑ © Robert Rechenauer Architekten; → oben, Mitte: © Uwe Niklas; unten: © Museen der Stadt Nürnberg – Haus des Spiels

PELLERHAUS
Chronik

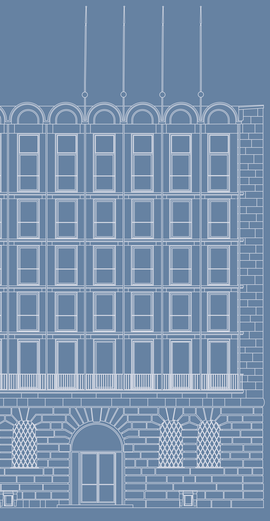


Start

1602–1607
Martin Peller beauftragt den Bau des historischen Pellerhauses nach Plänen von Jakob Wolff d.Ä.

1929
Die Stadt Nürnberg erwirbt das Pellerhaus als neuen Standort des Stadtarchivs

1953–1957
Wiederaufbau als Bibliotheks- und Archivbau nach den Plänen der Architekten Mayer



2000
Auszug des Stadtarchivs

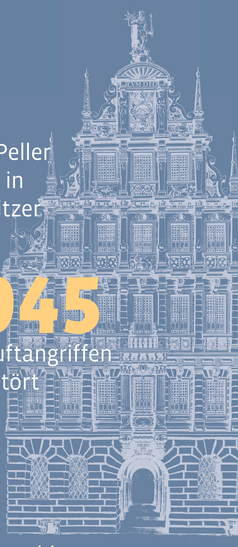
2012
Auszug der Stadtbibliothek

2018
Die Veranstaltungsreihe „Testspiele“ bildet den Auftakt für das Haus des Spiels

2021
Das Pellerhaus erhält den Titel „Baudenkmal von nationaler Bedeutung“

Ziel
Umsetzung der Generalsanierung

1828
Die Nachfahren von Martin Peller verkaufen das Gebäude, das in der Folge mehrfach den Besitzer wechselt



1944–1945
Das Gebäude wird bei den Luftangriffen auf Nürnberg fast völlig zerstört

1998
Das gesamte Nachkriegs-Ensemble wird unter Denkmalschutz gestellt

2008
Beginn der Rekonstruktion des Innenhofs durch die Altstadtfreunde Nürnberg e.V.

2013
Einzug des Deutschen Spielearchivs

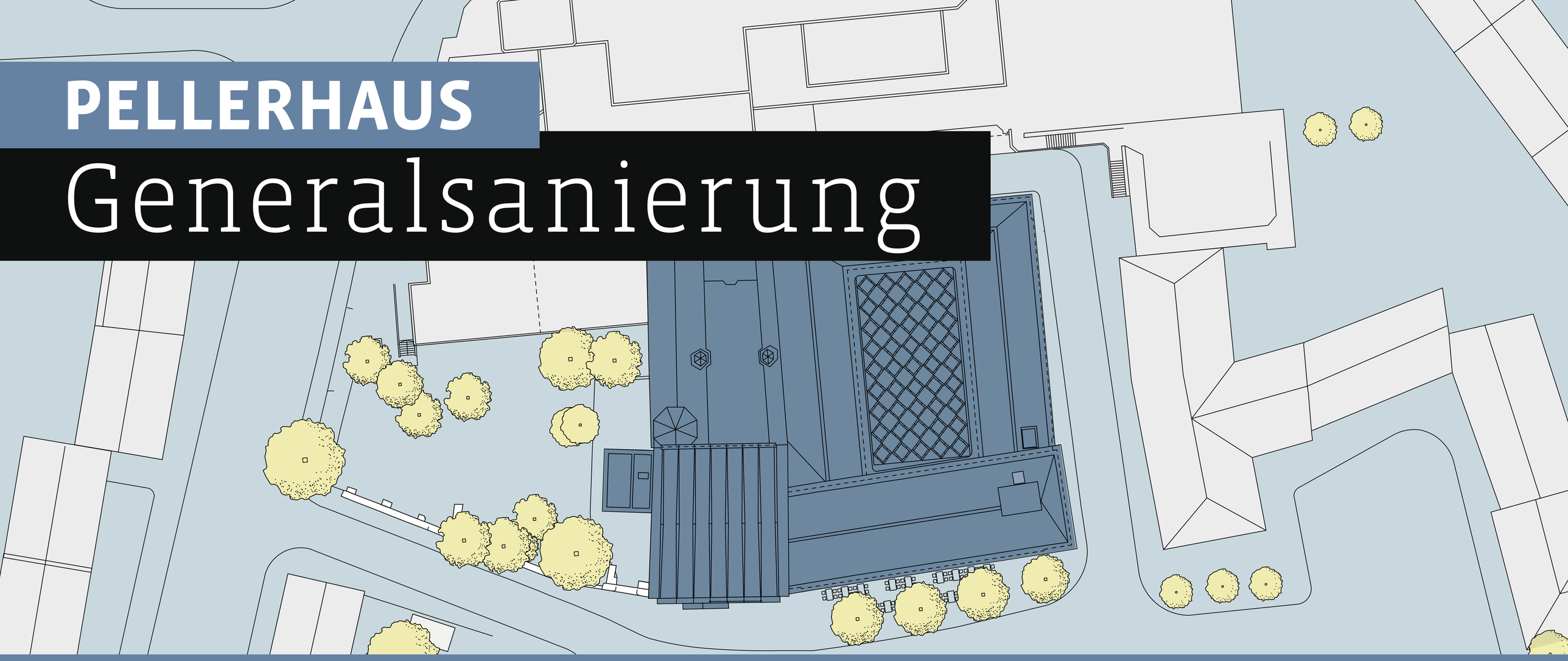
2019
Beauftragung der Architekten Rechenauer & Bloß mit der Entwurfsplanung für eine Generalsanierung



museen der stadt nürnberg

↑ © Stadtarchiv Nürnberg A 44 Nr. A38-N-330-2;
→ Grafik historisches Pellerhaus: © Stadtarchiv Nürnberg A 44 Nr. A38-N-330-2;
← Grafik Nachkriegsbau Pellerhaus: © Robert Rechenauer Architekten

PELLERHAUS
Generalsanierung



NEUPLANUNG

Das Haus des Spiels öffnet sich mit dem Haupteingang im historischen Sockel und dem angrenzenden Spiele-Bistro zum Edigienplatz. Dadurch wird die Ausstrahlungs- und Anziehungskraft des Hauses verstärkt. Über eine Deckenöffnung ist das 1. Obergeschoss mit angegliedertem Innenhof schon auf Platzebene erlebbar. Neue Treppenhäuser gewährleisten Flucht- und Rettungswege und erschließen alle Ebenen des Gebäudes. Im obersten Geschoss wird das bisherige Depot zum attraktiven Veranstaltungsraum über den Dächern der Stadt.

Das Haus des Spiels lebt von ganztägig nutzbaren Spielmöglichkeiten im 1. Obergeschoss und auf den Freiflächen. Coworking und Spiellabore für gemeinsames Arbeiten, Forschen und Lernen sind im 2. Obergeschoss eingeplant. Gesammelt und bewahrt werden Spiele und Spielzeug in den sanierten Depots im 3. und 4. Obergeschoss.

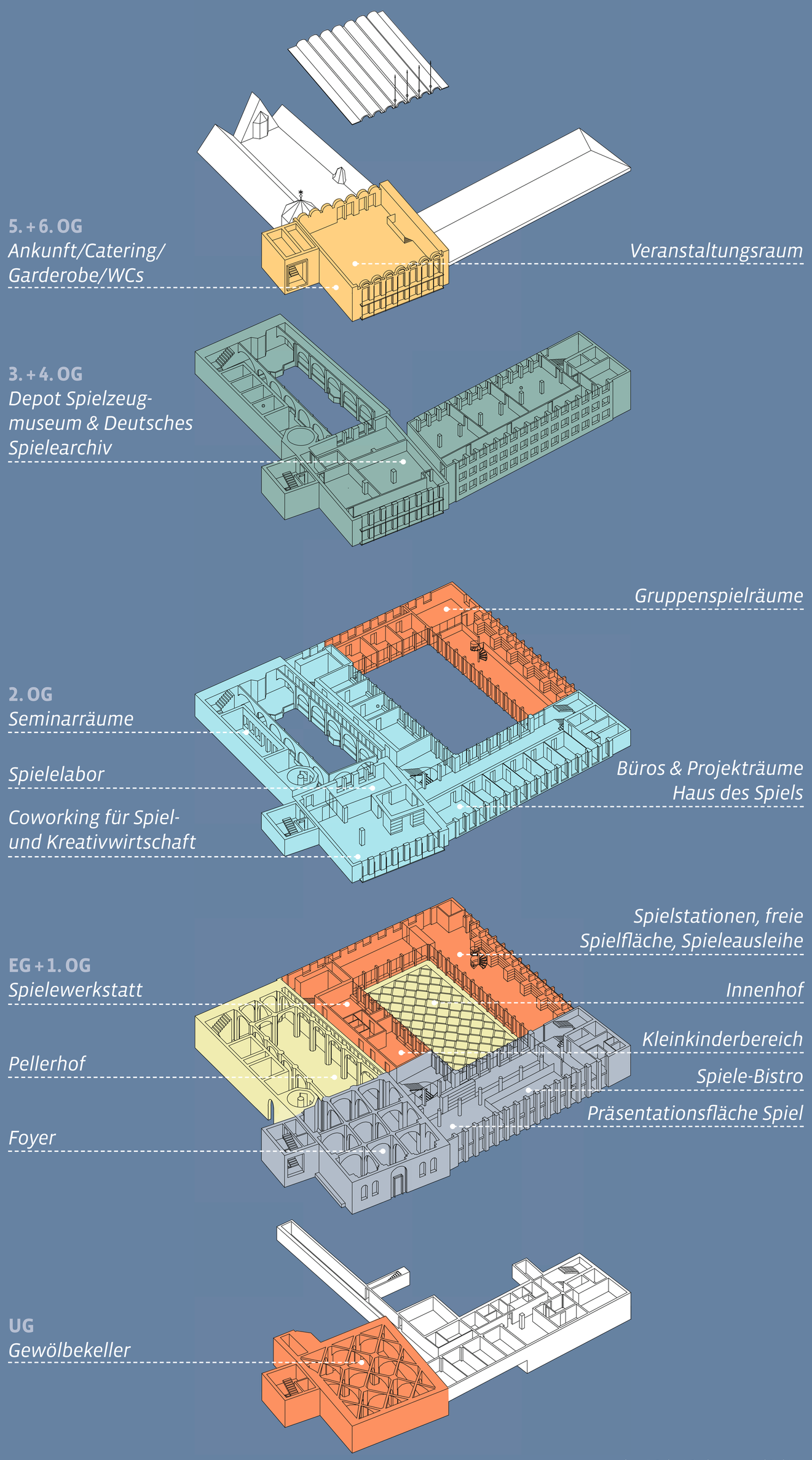
GENERAL RENOVATION

The entrance from Egidienplatz, with its main door in the historic ground floor of the building and a Game Bistro, will reinforce the appeal and charisma of the House of Games within its urban space. Above a new atrium, the first upper floor and its adjacent courtyard can be experienced from street level. New staircases will lead to all upper floors and improve emergency exits as well. On the top floor, the former storage area will become an attractive event room above the city's rooftops.

The House of Games will come alive with all-day opportunities to play games on the first upper floor and in the building's open spaces. Coworking areas and game laboratories for joint work, research and learning are planned for the second upper story. Games and toys will be collected and stored in the restored storage areas on the third and fourth upper floors.

- Freiflächen
- Arbeiten, Forschen und Lernen
- Verweilen, Treffen und Genießen
- Sammeln und Bewahren
- Spielen und Entdecken
- Tagen, Feiern und Netzwerken

Weitere Informationen unter: **hausdesspiels.de**



museen der stadt nürnberg

↑ → © Robert Rechenauer Architekten